

Tätigkeitsbericht 2020*

der Stiftung für Bildung gegen Armut

Seit 2012 ist die *Stiftung für Bildung gegen Armut* im Norden Tansanias in einem ländlichen Gebiet rund um die Orte Mto wa Mbu und Makuyuni aktiv. Was zunächst mit der Übernahme von Schulgebühren begann, hat sich im Laufe der Jahre überwiegend zu einem Ausbildungsprojekt entwickelt. Das liegt daran, dass seit dem Jahr 2016 in Tansania Schulgebühren nur noch für die Highschool (Klasse 12 und 13) erhoben werden. Außerdem wurde im Jahr 2020 die Kooperation mit dem LOHACHI-PROJEKT (loving hands for children) ausgebaut und weiterentwickelt.

Unterstützung von Schülern, die den Highschoolbesuch nicht finanzieren können:

Im Jahr 2020 hat die Stiftung 27 Schüler/innen den Besuch der Highschool ermöglicht und gab dafür 5.386,52 €* aus. Davon wurden nicht nur die Schulgebühren bezahlt, sondern auch die Schülersausstattung. Da es sich um Internatsschulen handelt, müssen Matratzen, Bettzeug, Uniform, sonstige Utensilien und Lernmaterial mitgebracht werden. Die Kosten pro Ausstattung pro Schüler/in betragen rund 200 €. Die Stiftung übernimmt die Hälfte davon, in Einzelfällen auch den ganzen Betrag. Für die Schulgebühren sind jährlich 100 – 150 € zu zahlen. Hinzu kommen noch die Fahrtkosten, die erheblich sind, denn häufig befinden sich die Schulen sehr weit vom Heimatort entfernt.

Vergabe von zinslosen Ausbildungsdarlehen:

Um mittellosen Schulabsolventen eine Berufsausbildung zu ermöglichen, die in Tansania sehr kostspielig ist, vergibt die *Stiftung für Bildung gegen Armut* zinslose Ausbildungsdarlehen. Im Jahr 2020 hat sie dafür einen Betrag von 28.162,68 € aufgewendet. Damit befanden sich 2020 insgesamt 38 Jugendliche in einer Berufsausbildung. Davon haben 9 Jugendliche 2020 ihre Ausbildung begonnen und 11 haben sie beendet. 18 Jugendliche waren mitten in ihrer zwei- bis dreijährigen Berufsausbildung.

Die Rückzahlungsquote der zinslosen Ausbildungsdarlehen ist bisher noch nicht zufriedenstellend. Das hat mehrere Gründe: Wegen der niedrigen Gehälter sind auch nur sehr kleine Rückzahlungsraten möglich. Eine Arbeit zu finden ist trotz einer abgeschlossenen Berufsausbildung nicht leicht und es bedarf großer Beharrlichkeit und Geduld, um zum Erfolg zu kommen. Häufig wird auch nach der Ausbildung eine Familie gegründet und dann bleibt vom Einkommen nicht viel übrig. Auch ist die Rückzahlungsmoral derjenigen, die eine Arbeit haben, noch steigerungsfähig. Einen Rückschlag bedeuten außerdem die Folgen der Pandemie, die auch bei einigen unserer Ausbildungsabsolventen zum Verlust ihrer Arbeit und damit ihres Einkommens geführt haben.

Das LOHACHI-PROJEKT (Loving Hands for CHildren)

Das LOHACHI-PROJEKT der Kirchengemeinde in Makuyuni, das von der *Stiftung für Bildung gegen Armut* seit 2019 maßgeblich unterstützt wird, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern zu helfen, die in großer Armut leben und von Vernachlässigung und Gewalt bedroht sind. Einzelne Kinder aus diesem Projekt wurden vorher bereits unterstützt, indem die Stiftung die Schülersausstattung für die Primary und Secondary School finanziert hat. Das wurde auch im Jahr 2020 fortgeführt, wofür 2.287,31 €* aufgewendet wurden. Damit wurde 23 Kindern und Jugendlichen des LOHACHI-PROJEKTS ein guter Start in das neue Schuljahr ermöglicht.

* Gesamtbetrag Schulgeld: 7.673,83

Desweiteren hat sich herausgestellt, dass der alte LOHACHI-Kindergarten nicht mehr seinen Anforderungen genügte. Die kleine alte Kirche, die bisher genutzt wurde, war mehr als baufällig und bot nicht den benötigten Platz für die Kinder der drei verschiedenen Altersgruppen. Die einzig vernünftige Lösung war ein Neubau, zu dem sich die Stiftung entschloss und der im gleichen Jahr erfolgte. Die Finanzierung konnte auch mit Hilfe mehrerer größerer Spenden von Privatpersonen, darunter eine Großspende von 10.000 €, sichergestellt werden. Der Kindergarten wurde am Jahresende fertiggestellt und nahm am 11. Januar 2021 seinen Betrieb auf. Die Baukosten betragen insgesamt 22.140,32 €.

Zur Finanzierung der laufenden Kosten, d.h. Erziehergehälter, Nahrungsmittel, Spiel- und Lernmittel usw. hat die *Stiftung für Bildung gegen Armut* ein Patenschaftsprogramm ins Leben gerufen. Derzeit ermöglichen 42 Patinnen und Paten mit einem monatlichen Beitrag von 20 € ihren Patenkindern den Besuch des Kindergartens.

Der jährliche Projektbesuch fand vom 24.11. – 10.12.2020 statt. Zwei Vorstandsmitglieder der Stiftung reisten nach Tansania. Sie finanzierten wie üblich die Reise aus privaten Mitteln.

Während der ersten Besuchswoche in Makuyuni ging es um das Kindergartenprojekt. Der Bau war kurz vor seiner Fertigstellung und nun wurde die Ausstattung des Kindergartens, die Einstellung weiteren Personals sowie die Kalkulierung der Betriebskosten und deren Deckung besprochen. Im Hinblick auf die sanitäre Ausstattung und die Anlage eines einfachen Spielplatzes wurden Anregungen und Wünsche aufgenommen, die im Jahr 2021 nach Möglichkeit umgesetzt werden sollen.

Die zweite Besuchswoche wurde wie gewohnt dazu genutzt, möglichst viele Auszubildende und Absolventen zu treffen, um mehr über ihre aktuelle Situation zu erfahren. Licht und Schatten lagen eng beieinander. Es gab beispielsweise die Einstellung eines Mathematiklehrers zu feiern, aber es gab auch die Entlassung der Tourguides infolge des Ausbleibens von Touristen zu bedauern. Durch die Pandemie hat sich die Arbeitssuche weiter erschwert und die Einstellungsaussichten haben sich verschlechtert. Die Einkommen vieler Menschen in unserem Projektgebiet sind vom Tourismus abhängig, der nun schon seit einem Jahr fast zum Erliegen gekommen ist. Entlassungen und fehlende Neueinstellungen sind die Folgen.

Neustadt, den 15.05.2021

Juliane Varchmin
Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin
der Stiftung für Bildung gegen Armut